

Freund von solchem Thun und Treiben. Was braucht man dem alten Manne nachzuheulen ob er nicht so das beste Teil erwählt hätte. Aber ich kann mir es denken." fügte er mit höhnlichem Tone hinzu, "man hat ihm den Schrank hübsch abgeschwindelt, das heißt, verbessert er sich, "man hätte die kindische Natur des Alten zum eigenen Vorteil ausgenutzt, wenn nicht andere Leute uns zeitig auf die begehrlischen Finger geklopft hätten."

Mit angehaltenem Atem hatte Wieschen ihm zugehört; Scham und Zorn kämpften um die Wette in ihrem Herzen. Aber hier war nicht der geeignete Ort, um mit dem herzlosen Tyrannen zu streiten. Ach, warum weinte sie auch; der Ohm war ja allen bösen Tagen entflohen. Aber war er nicht ihr einziger Verwandter, der ihr bereits Güte erwiesen hatte, und dem sie aus dem reichen Schätze ihrer Liebe hätte mittheilen können? Unter diesem Anstrome der Gedanken verschwand der Kerger über die ungerechte Anschuldigung des Schulzen schnell. Sie erwiderte kein Wort, trodnete ihre Thränen und starrte sinnend auf den Toten. "Ruhe in Gott, lieber Ohm!" presste sie endlich hervor und drückte ein Leinentuch über ihn aus. Mit schwerem Herzen verließ sie die Kammer. Kurz darauf trat der Schulze zu ihr an den Herd. "Ich werde die Beerdigung treffen, daß der Verstorbene mit allen Ehren beerdigt wird," sagte er. "Wenn es dir nicht gewiß ist, magst du hier Lotenwache halten. Ich werde dir eine Magd mit Speisen schicken und Leute, die dem Toten das Sterbebett anlegen und die Nachtwache übernehmen. Zünde die Delle an, so ist es Brauch und Sitte und stelle sie zu seinen Häupten und bete für ihn; es nützt ihm mehr, als deine Thränen."

Also mit allen Ehren, wie ein Großbauer, sollte er bestattet werden? Diese Zusicherung versöhnte Wieschen in etwas mit dem Schulzen, vor dem sie jedoch eine unerklärliche Furcht empfand. Ja, sie bereute es bitter, daß sie sich zu einem Dienste bei ihm verpflichtet hatte. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Das erste deutsche Kolleg am 24. Oktober 1687. In den "N. N." finden wir folgendes "Erimmerungsblatt an Christian Thomastus". Es bleibt für die gesamte akademische Welt Deutschlands ein geschichtlich bemerkwürdiger Tag, an welchem Christian Thomastus (geb. 1. Januar 1655, gest. den 23. September 1728), ein Sohn des berühmten Leipziger Professors Jakob Thomastus, so tief war, das erste deutsche Programm an das schwarze Brett der Leipziger Universität anzuschlagen und hiermit eine einschneidende und folgenschwere Neuerung, in deutscher Sprache zu lesen und zu schreiben, anzubahnen. Nach den Untersuchungen von kompetenter Seite steht fest, daß Thomastus das erste deutsche Kolleg über des Spaniers Grazian Grundregeln am 24. Oktober 1687 gelesen hat.

* Maschine zum Briefsprechen. Der "V. h. o. n. g. r. a. p. h.", der Londoner Daily News zufolge das neueste Erzeugnis des Amerikaners Edison (derselbe soll schon seit Jahren bekannt sein), soll sabelhafte Eigenschaften besitzen und in der ganzen schreibenden und musizierenden Welt eine Revolution hervorruhen. Wer einen Brief schreiben will, packt das Phonogramm, d. h. den angesprochenen Vogen, in eins der eigens dazu verfertigten Postverpackfächer und schickt es an die betreffende Adresse ab. Der Empfänger steckt es seinerseits in seinen Phonographen und hat dann nur den Inhalt des Briefes, so wie der Absender ihn hineinsprach, anzuhören. Der Stimmtromm kommt dabei deutlich und unterschiedlich zum Ausdruck, selbst wenn 20 verschiedene Stimmen am Briefe mitgearbeitet haben. Für Drucker läßt sich von 10 zu 10 Worten durch einen Hebeldruck Abzüge schaffen, so daß nichts dem sofortigen Druck im Wege steht. — Noch empfindlicher gestaltet sich das Wunderbild für Musik. Alle Stimmen und Instrumente machen sich hörbar, selbst ein ganzes Orchester. Und dabei ist das Phonogramm unverwundlich; es läßt sich tausendmal wiederholen, so daß hinwieder ein Musikstück als solches sich für ewige Zeiten zu beständiger Aufführung aufbewahren läßt. Edison hofft bis zum nächsten Januar 500 Phonographen fertigstellen zu können.

* Neue Steinbrechmaschine. Auf der Schauffseestradte Klost-Station haben die Bauunternehmer Gebr. Kramm und Weidemann aus Stettin eine neue Steinbrechmaschine zur Herstellung des Schottersteins benutzt. Dieselbe besteht nach der "V. g. - Ztg." aus einer 30pferdigen Lokomotive und einem Steinbrechapparat. Bei gutem Wetter werden beide Maschinen zusammengekuppelt und von der Lokomo-

bile vorwärts gezogen. Bei schlechtem Wetter geht die Lokomotive vor und zieht den Schlagapparat an einem Drahtseile nach. Die Maschine soll in 3 1/2 Min. ca. 1/2 ohm Steinbröckel liefern. Letzterer ist gleichmäßiger als der durch Handschlag hergestellte, und in folgedessen werden die mit Maschinenbröckel ausgeführten Straußestrecken auch eine gleichmäßigere Decke erhalten, wie diejenigen Strecken, für welche durch Handschlag gewonnener Schotter verwendet worden ist.

* Vorkum. Der in den letzten Tagen eingetretene Frost hat manchem einen recht bösen Streich gespielt. Hier wurde ein reicher Besitzer, der vor einigen Tagen ein Stück von etwa 3 Morgen Kartoffeln hatte auspflanzen lassen und zum Auslesen eine Anzahl Frauen angestellt hatte, recht empfindlich von dem Froste betroffen. Mit den Worten: "Dit Jahr kann ich keine 7 1/2 Groschen bezahlen; ich gäwe bloß 5 Groschen Tagelohn!" wandte er sich beim Beginn der Arbeit an die Ausleserinnen. Die Lohnherabminderung ließen sich die Frauen jedoch nicht gefallen; mit der bündigen Erklärung: "No, dofor lästet se int selwer opp!" stellten sie die Arbeit ein und zogen heimwärts. Die Kartoffeln blieben liegen und nachts trat der Frost ein; nun sind dieselben — erfroren.

* Ein Liebespaar im Vatikan. Vor einigen Tagen spielte sich, wie man der "Wiener Allg. Ztg." aus Rom schreibt, in den Privatgemächern des Papstes im Vatikan eine hübsche Scene ab. Gräfin Pecci, die Nichte des Papstes, weilte mit ihrem Bräutigam bei ihrem Oheim zu Gaste und während des Besuchs entfernte sich der Papst auf einen Moment. Als er unvermutet rasch zurückkehrte, kam er gerade recht, um das Brautpaar beim zärtlichen Schnäbeln zu überraschen. Das Brautpaar wollte natürlich auch den einen kurzen Moment des Alleinseins nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Keilig küßte die Komtesse Pecci dem heiligen Vater die Hand, indem sie sich entschuldigte, daß sie sich in diesen heiligen Hallen so weit vergessen habe. Zärtlich fuhr die Hand des Papstes über die Stirn der Braut. "Es giebt keinen Raum" — sagte der heilige Vater — "der so heilig wäre, daß ihn reine, junge Liebe nicht noch veredeln, verschönern würde."

Neuestes aus Kalan. Als Dr. Morell Madenzie, der berühmte englische Spezialarzt, jüngst nach seinem Besuche beim Kronprinzen sich von Loblach nach Italien begab, um dort für den Winteraufenthalt des hohen Patienten ein sonniges Fleckchen aufzusuchen, hatte er auf der Eisenbahn zum Kopenhagener einen Herrn aus der Provinz Posen, der sich einige Wochen an der Riviera aufhalten wollte. Dieser Herr hielt es für ein Gebot der Höflichkeit, sich dem bilinguirt aussehenden Reisegefährten vorzustellen, und that dies mit den Worten: "Mein Name ist Lewi.", "Madenzie", erwiderte der englische Arzt mit einem leichten Neigen des Hauptes, "Woher?" entgegnete freudig überrascht darüber, daß er sogar in Italien bekannt sei, der biedere Herr Lewi aus P. Er hatte nach der englischen Aussprache jenes Namens "W'kennt Sie" verstanden.

* Aerzte-Reisnum. Unter allen Ländern Europas hat Italien die meisten Aerzte, nämlich 17 568 Doktoren der Medizin. Deutschland hat nur 16 292, Frankreich 14 376, England 15 091, Oesterreich kaum 11 000.

Kalkanstich für Obstbäume. Weshalb streicht man die Obstbäume mit frischgelächtem Kalk an? Der Kalkanstich schützt die damit angestrichenen Teile gegen Kälte, zerstört einen großen Teil der darauf lebenden Insekten, reinigt selbe von allen Moosen und Flechten und schützt die jungen Bäume, besonders wenn man der Kalkmilch etwas Abtrittsdünger oder Blut beimengt, gegen Hasenfraß. Durch fortgesetzte Anwendung dieses Kalkanstiches verhindert man das Auftreten der so außerordentlich schädlichen Schildläuse, gegen die Blutlaus hat derselbe jedoch keine Wirkung.

* Zur Ausrottung der Kleebeide. Im Interesse thumlichster Beseitigung dieser gefährlichen Schmarotzerpflanze und des Samenhandels dürfte die Mitteilung willkommen sein, daß Herr Kaufmann Herm. Dauber in Hannover einen Apparat benutzt, der bei ihm in den Handel gebrachten Sämereien von dem Kleebeidebienen befreit. Vor der Reinigung fanden sich in 1 Kg. Kleeaat 276 Kleebeidekörner; nach der Reinigung war die Kleeaat ganz frei von Seidebienen. Beide Untersuchungen wurden von der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Hildesheim ausgeführt.

Handel, Gewerbe- u. Landwirtschaft.

Stuttgart. Aus dem regen Herbstverkehr dieses Jahres erwächst dem Staate ein sehr beträchtlicher Nutzen. Zuverlässigem Vernehmen nach ist die Einnahme der R. Eisenbahnhauptkasse aus dem Personenverkehr seit einigen Wochen von täglich 110 000 bis 120 000 M. auf täglich etwa 160 000 bis 170 000 M. gestiegen. Ueberhaupt soll die diesjährige Einnahme aus dem Personenverkehr die letztjährige beträchtlich übersteigen. In Bezug auf den Güterverkehr ist zu bemerken, daß die Frachteinahmen aus der diesjährigen Obsteinfuhr viel bedeutender sind, als im letzten Jahre, jedoch erst im nächsten Monat zusammengestellt werden können.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 24. Okt. Die deutschen Börsenplätze zeigten in der Vormoche regen Verkehr bei schwankenden Preisen, da die Ansichten über Genehmigung der nun mit Sicherheit zu erwartenden Zollerhöhungsvorlage geteilt sind. An den österreichisch-ungarischen Märkten wurde das Effektivgeschäft durch Käufe für Bahnbezug und Abwicklung des Oktobertermins günstig beeinflusst; Frühjahrstermine wurden von der Hausse tendenz gar nicht berührt. Von den bayerischen und württembergischen Märkten ist, wie seit geraumer Zeit, auch heute wieder zu berichten: schwache Zufuhren, lebhaftes Konjunkturgeschäft bei festen Preisen. An der heutigen Börse konnten die erhöhten Forderungen für amerikanische und russische Weizen nicht durchgeführt werden, und beschränkte sich der Verkehr hauptsächlich auf ungarische u. bayerische Probenzen. In bairischer Gerste kamen einige Abschlüsse zu Stande, in Haber kein Geschäft. Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen, bayer. 18 M. 80 Pf., do. ungar. 18 M. 85 Pf., Gerste, bayer 17 M., do. mährische 18 M.

Weinpreise.

Kleinaspach den 24. Okt. Noch einige Reste feil. Winnenden den 21. Oktober. Lese beendet. Weinpreise steigerten sich hier von anfangs M. 110 für 3 hl bis auf M. 160 der besseren Lagen; in Höfen von M. 108—115; in Bürg von M. 100—130; in Baach von M. 105—115; in Hertmannsweiler von M. 105—125; in Breuningsweiler von M. 115—150; in Hanweiler von M. 141—149; in Korb von M. 120—170 (Aussich). Nahezu alles verkauft. Kommisshaus den 22. Okt. Lese beendet, zu steigenden Preisen bis 155 M. für 3 Hektol. Alles rasch verkauft. Beilstein den 22. Okt. Verkäufe der hiesigen Weingärtnergesellschaft: 1. Qualität 54—58 M., 2. Qual. 49—53 M. für 1 Hektol. Pödelbach den 22. Okt. Das ganze Erzeugnis mit Preisausschlag verkauft für 100—130 M. für 3 Hektol. Reutlingen den 22. Okt. Gestern wurden 150 M. für 3 Hektol. erzielt, Verkauf geht gut, der Durchschnittspreis stellt sich auf 130—140 M. Willsbach den 22. Okt. Lese beendet, Alles zu steigenden Preisen verkauft, 130—170 M. für 3 Hektol. Marktsheim a. d. Tauber. Bei steigenden Preisen alles rasch verkauft. Preis 120—150 M. pro 3 hl. Letzte Anzeige.

Obstpreise.

Stuttgart den 24. Okt. Güterbahnhof. 20 000 Ztr. (12 800 Ztr., 4000 Bstr. und 3200 ungar.) Mostobst zu 8 M. bis 8 M. 50 Pf. per Zentner.

* Die Zahl der heuer über den Arlberg in Friedrichshafen eingelaufenen Obstwagen übersteigt die vorjährige bereits um 160.

Hopfenmarkt.

Stuttgart den 24. Okt. Des Geschäft blieb die ganze Woche unverändert stau und auch heute wurden meist nur Mittelarten gehandelt, welche von 40 M. bis 75 M. per Zentner Nehmer fanden. Umfag 122 Ballen.

Frankfurter Goldkurs vom 25. Oktober. Markt 14. 20 Frankensstücke 16 10—11. Dollars in Gold 4 16—20

Evangelischer Gottesdienst in Backnang am Simon- und Judas-Feiertag den 28. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr. Predigt zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte. Herr Pfarrer Leig.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 128.

Samstag den 29. Oktober 1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, Kontrollversammlungen betreffend. Die Herbstkontrollversammlungen werden im Bezirk der 1. Compagnie (Backnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehregiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten.

1) Am Samstag den 5. November 1887, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Turnhalle in Backnang für die Mannschaften von Backnang, Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großaspach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberweischach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenu, Steinbach, Strimpfelsbach, Unterbrüden, Unterweischach und Waldrems. 2) Am Samstag den 5. November 1887, nachmittags 3 Uhr, in dem Klosterhof in Murrhardt für die Mannschaften von Murrhardt, Althütte, Fornsbach, Grab, Großerlach, Jür, Neufürstenthütte, Oberbrüden, Seckelberg, Spiegelberg und Sulzbach. Sämtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Truppenteile beurlaubt oder zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassen sind — (Jahresklasse 1880—1887) — ferner Landwehrgente der Jahresklasse 1875, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1875 eingestellt wurden, erhalten hierdurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungspässe mit Dispensationsgesuche nur bei Krankheit und in sehr dringenden häuslichen oder geschäftlichen Angelegenheiten genehmigt werden; Entschuldigungen durch Atteste oder Polizeibehörden sind allgemein — insbesondere aber von solchen Mannschaften etc., welche im Kontrollort wohnen — nur bei plötzlicher Erkrankung oder bei nicht vorherzusehenden außerordentlichen Umständen zulässig. Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlicht zu wollen. Königl. Landwehrbezirkskommando Hall. Comburg bei Hall den 25. Okt. 1887.

Madelreis-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. Nov., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Dießweid bei Wattenweiler 13 Lose grünes Forchengeflüg (zur Streu geeignet) zum Selbstkauf verkauft. Zusammenkunft unten an der Dießweid.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen der Witwe Ludwig, geb. Wolf dahier, Ehefrau des entwichenen Joh- und Leberhändlers Hermann Ludwig von hier, ist die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt. Der dazu verfügbare Massebestand beträgt 2438 M. 10 Pf. wovon noch die Kosten abgehen, und die Summe der dabei zu berücksichtigenden nur unvorverrechten Forderungen nach dem auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht niedergelegten Verzeichnis 12 000 M. — Pf. Konkurs-Verwalter: Not.-Cand. Kurz. Den 26. Okt. 1887.

Erledigte Alcemeisterstelle.

Meldungstermin 4 Tage. Den 28. Okt. 1887. Stadtschultheißenamt. Soc.

Privat-Anzeigen.

Fahrnis-Verkauf.

Die Unterzeichnete hält am Mittwoch den 2. Nov. d. J., von vormittags 8 Uhr an, eine Fahrnisauktion ab, wobei vorkommt:

- Mannsleiber, 1 vollständiges Bett Bettgewand, Schreinwerk, Küchengeschir, 1 Kupfergäße, Faß- und Bandgeschir, 1 zweimeiriges Faß, 1 großer Zuber, 1 Handmägele, Werkzeug, allerlei Hausrat, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Maier, Weißgerbers Witwe.

Backnang. Einen schön fast neuen Zimmerofen verkauft billigst Gustav Stelzer.

Abbitte.

Die am 21. Oktober dem Schreiber Friedrich Zick von hier gegenüber gethane Aeußerung, er habe meine 2 Gödel in rechtswidriger Absicht eingesperrt resp. getödet, nehme ich als un- wahr hiemit zurück und beste demselben öffentliche Abbitte. Neufürstenthütte den 26. Okt. 1887. Michael Submann. vdt. Schultheißenamt. Staiger.

Wohnung

Backnang. Eine (Laden) mit 2 Zimmern, Ofen und sonst. Zugehör hat auf Lichtmeß zu vermieten. I Jakob Bels Witwe.

Zimmermädchen

Backnang. Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen nach auswärts. Eintritt sofort oder auf Martini. Näheres bei Frau Bink, Steige

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt auf die Monate November & Dezember nehmen alle R. Postämter & Postboten entgegen. Die Redaktion.

Backnang. Kunstmoß, der Gimer zu 26 Mt.

Da der Bedarf an Obst diesen Herbst nicht gedeckt werden kann, erteile ich die Vorchrift zur Bereitung eines gesunden Hausgetränktes umsonst und liefere die dazu nötigen Artikel billigst. A. Meuret z. Oberen Apotheke.

Backnang. Schuhwaren-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchzeit halte ich mein Lager in diversen Sorten Winterschuhen in guter Qualität bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen. Gustav Eijemann b. Rathaus.

Wir verarbeiten fortwährend Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garn und Leinwand in bester Qualität und besorgen ebenso das Bleichen um billigen Lohn. Spinnlohn 10 Pf. per 1 Schneller à 1000 Meter. Sendungen franko gegen franko. (Bedingung der Vereinigung der Lohspinnereien.) Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg.

Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit. Herr L. W. Feucht in Backnang. Hermann Keppler in Sulzbach. C. J. Frisius in Murrhardt. C. F. Glock in Winnenden.

Wir übernehmen jederzeit für die Lohn-Spinnerei Schornrente Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg zum Verarbeiten zu Garn & Leinwand, roh u. gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster u. billigster Bedienung. Sendung franco gegen franco. F. A. Winter, Backnang. J. G. Müller, Weber, Weiler z. Stein. Paul Uebelmesser, Fichtenberg. H.

Bekanntmachung, betr. den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Oberamtsparcasse.

Gemäß § 12 der Statuten der Oberamtsparcasse für den hiesigen Bezirk werden die Rechnungs-Ergebnisse dieser Verwaltung über das Verwaltungsjahr 1886 in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Summarische Darstellung der Rechnungs-Ergebnisse der Oberamtsparcasse im Kalenderjahr 1886.

Table with columns: Soll, Haben, Cinnahmen, Ausgaben. Includes sub-sections for Cinnahmen and Ausgaben with various financial entries.

Es betragen die baren Cinnahmen Ausgabem nach Passiv-Restament des Rechners pro 1. Januar 1887

Vermögensstand:

Table showing I. Aktiva and II. Passiva with various financial items and their corresponding values.

Die Uebereinstimmung mit der pro 1. Januar 1887 abgelegten Rechnung und den Rechnungshandbüchern beauftragt

Winter-Schuhwaren advertisement featuring an illustration of shoes and text: 'jeder Gattung für Damen, Herren & Kinder'.

Photographie advertisement with an illustration of a camera and text: 'Sonntag den 30. Oktbr. werde ich in meinem Atelier in Badnang photographische Aufnahmen machen.'

Stuttgarter Künstl. Zähne & Gebisse advertisement: 'werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt.'

Birkenbalsam Seife advertisement: 'ist die einzige Seife, welche alle Unreinigkeiten beseitigt u. einen blendend weissen Teint erzeugt.'

Rechtsanwalt Wendler advertisement: 'wohnhaft Hohelstraße Nr. 6 am Fleinertthor.'

Treibriemen advertisement: 'besten Qualität bei Gebr. Stora, Esslingen'.

Zimmer advertisement: 'Ein heizbares freundliches Zimmer für eine Person hat bis Martini zu vermieten.'

Gewerbe-Verein advertisement: 'Bachnang. Montag Abend 8 Uhr bei Reuther & Stern.'

Badnang. Für jetzige Saison empfehle sämtliche Neuheiten in Wollwaren

Damenkragen in allen Farben, Ehemaligenkragen, Ehemaligenkragen, Ehemaligenkragen, etc.

Badnang. Damenmäntel, Rad- & Regenmäntel, Valetots und Jacken

empfehle vom einfachsten bis feinsten Genre bei nur guten Stoffen und billigst gestellten Preisen.

Badnang. Zwei Waggon La. Mostobst advertisement: 'hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.'

Badnang. Sonntag den 30. ds. advertisement: 'bei Bäcker Ringler.'

Badnang. Nächsten Sonntag Bockbraten advertisement: 'bei gutem Lagerbier und neuem Wein im grünen Baum, wozu freundlichst einladet Fr. Weidener.'

Badnang. Samstag und Sonntag Bockkellen advertisement: 'bei gutem neuen Wein, wozu freundlichst einladet Reuther & Stern.'

Badnang. Nächsten Sonntag gibts Bockbraten advertisement: 'bei gutem alten und neuem Wein, wozu höflich einladet Mehger Hamppys Wtw.'

Badnang. Mein Gold- & Silberwaren-Lager

ist mit allen Neuheiten aufs reichhaltigste ausgestattet und empfehle solche bei billigsten Preisen einer geneigten Abnahme.

Mein großes Lager in verfilb. Waren namentlich in Bestecken, Tafelzieren, Phantasie-Artikeln, etc.

In Folge günstigen Einkaufs setze ich die neuesten Schmuck Sachen zu bedeutend billigeren Preisen dem Verkauf aus.

Badnang. Fertige Holzkoffer advertisement: 'billigt bei Gottf. Sorg im Engel.'

Badnang. Liederkranz. Herbstkränzchen.

Daselbe findet Samstag den 29. Oktober im Gasthof zum Schwanen statt und sind die verehrl. passiven Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen.

Badnang. Verkauf von Brauerei-Gerätschaften. Unterzeichnete verkauft wegen Geschäftsaufgabe 1 Bierkessel, 1 eisernes Kühlgeschloß, 1 Dampfkochtopf, 1 eichene Maischbütte u. verchiedene große und kleine Biergefäße.

Badnang. Buttersehnidmaschinen advertisement: 'empfehle ich bei billigsten Preisen einer geneigten Berücksichtigung.'

Badnang. K. K. K. u. gewaschene Nußkochen bester Qualität advertisement: 'Auf größere Partien frei vor's Haus werden Bestellungen gerne entgegen genommen.'

Badnang. Via Bremen nach Amerika in 9 Tagen advertisement: 'mit den Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd. Affordabilste Vermittlung Die Agenten: G. Rachel, Murrhardt, F. A. Winter, Badnang.'

Badnang. Zur gef. Beachtung. Geben Sie jetzt ab meine Futtersehnidmaschinen, Marke F. F., fahrbar, mit Grünfütter-Räder, Schnittbreite 310 mm, zu 57 M. unter Garantie, mit Fußtritt 2 M. mehr. Bei Barzahlung gewähre Rabatt.

Badnang. Schöne große Eier advertisement: '2 Stück 13 Pf. u. 25 Stück zu M. 1.50 bei Bäcker Wörcher a. Graben.'

Antliche Nachrichten. Vermöge höchster Entschliebung vom 25. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät den evangelischen Pfarrer Schwieger in Kießinghausen, Dekanats Marbach, seinem Ansuchen gemäß, wegen durch leidende Gesundheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Badnang. Wollene Unterwämser von 2 M. an Woll. Herrenwesten in jeder Größe, empfiehlt F. A. Winter.

Badnang. Calwer Schuhe Calwer Stiefel Linde-Schuhe End-Schuhe Filz-Schuhe empfiehlt F. A. Winter.

Badnang. Bett-Decken Bügel-Decken Pferde-Decken Widel-Decken Bett-Vorlagen Läuferstoffe empfiehlt zu billigen Preisen F. A. Winter.

Badnang. Walsägen Mähl- & Kreisägen Handsägen mit Gestell Baumsägen, Sägenblätter & Sägenheilen empfiehlt bei großer Auswahl billigt Albert Sauer.

Badnang. Heulägen advertisement: 'empfehle Albert Sauer.'

Badnang. Die beste & billigste Cinte advertisement: 'ist Schraders Schul- u. Kanzeleinte per Liter 25 Pf., kleinstes Quantum 10 Liter. Doppel-Copierinte, Salontinte, Kaiserinte billigt. F. Schrader, Feuerbach-Stuttg. [3]

des Grenadier-Regiments Königin Olga zusammengefasst worden, in der Stärke von 4 Offizieren und 250 Mann. Führer derselben war Hauptmann v. Mauch. Jeder Mann war mit 100 scharfen Patronen ausgerüstet, von welchen er 25 Stück gleich als Taschen-Munition empfing, während der Rest im Laufe des Gefechtes in kriegsgemäßer Weise aus einem 6spännigen Patronen Wagen entnommen und an die feuernden Mannschaften verteilt wurde. Die Ziele waren bewegliche Klapp- oder Drehscheiben und konnten durch eingegrabene Mannschaften nach Erfordernis zum Erscheinen und Verschwinden gebracht werden. Um die ganze Übung annähernd der Wirklichkeit entgegenzuführen, war bei den Zielen Kriegsfeuerwerk in der Weise zur Verwendung gebracht worden, dass, wenn die feindliche Artillerie auftrat, dies durch eine größere Anzahl von Kanonenschlägen bezeichnet wurde, während die feindliche Infanterie durch das Aufblitzen und Knattern zahlreicher Gewehrschläge angezeigt wurde. Diese sündreiche Einrichtung trug ungemein zur Belebung des militärischen Bildes bei, wenn es andererseits auch die Treff-Resultate beeinflusste. Die Übung zerfiel in Offensiv- und in Defensivgefecht, in folgender Ordnung: einleitendes Infanterie-Gefecht, Beschließung einer Batterie, Infanterie-Angriff, Verfolgungsfeuer, Abweicung einer Kavallerie-Attake, Sicherung vor weiteren feindlichen Angriffen durch Schützengraben. (Red. Ztg.)

Am den 27. Oktbr. Generalleutnant von Sartmann wurde unter Enthebung von seinem

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 129. Dienstag den 1. November 1887. 56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einfarbige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Kommando als Gouverneur der Festung Ulm und Beförderung zum General der Infanterie zur Disposition gestellt.

Heilbronn den 25. Okt. Die Arbeiten an dem neuen Haffhafen sind so weit gediehen, daß der letztere noch in diesem Jahre dem Betrieb übergeben werden können. Was der Schiffahrt zum Nachteil gereicht, der trockene Sommer, hat sich bei den Hafenarbeiten als ein sehr günstiger Faktor erwiesen, ohne den die Grab- und Mauerarbeiten nicht so rasch vorwärts gekommen wären. In nächster Zeit wird der Oberbau der eisernen Brücke, welche über die Einmündungsstelle in den Neckar führt, auf den bereits hergestellten mächtigen Pfeilern aus rotem Sandstein errichtet und dann das wenige Terrain, welches Hafen und Fluß noch trennt, durchstochen werden. Der Hafen wird eine Länge von 500 Meter haben, die ausgehobene Erdmasse beziffert sich auf 575,000 Kubikmeter. Wenn man bedenkt, daß der Hafen erst im Dezember v. J. in Angriff genommen wurde und jetzt nahe vollendet ist, so muß man einen hohen Begriff von unserer modernen Technik bekommen. (M. Tgl.)

* In Heilbronn wurde letzte Woche zwischen 1 und 2 Uhr in die Wohnung der Chr. Burt, Weingärtner's Witwe, während sie vorübergehend abwesend war, eingebrochen und aus einer verschlossenen Schublade der tags zuvor eingenommene Erlös aus Weinmost im Betrag von 460 M. gestohlen. Allen Anschein nach ist der bis jetzt unermittelte Dieb eine mit den Lokalitäten genau bekannte Person.

Crailsheim den 26. Oktober. Gestern abend nach 6 Uhr wurden auf der Bahnlinie zwischen hier und Ulm zwei Personen von dem Postzuge überfahren. Der ältere Mann, namens Sid von Rodfelden war sofort tot und das 18jährige Mädchen Weidemann von Seligenstadt wurde schwer verletzt ins hiesige Krankenhaus gebracht.

* In Biringen, Königsauer Oberamts, sind am 26. Oktober 4 Scheuern abgebrannt.

Bernigerode den 25. Okt. Der Kaiser schloß auf der heutigen Jagd im Saupart vier Rothirsche, drei Damhirsche, ein Stück Rotwild, sechs Stück Damwild, zwölf Sauen. Prinz Wilhelm schloß ein Stück Rotwild, einen Damhirsch, acht Sauen. Das gesamte Jagdergebnis war 79 Stück Wild. Abends fand ein Eisenstahl, darauf die Besichtigung der Strecke im Schloßhof.

Berlin den 26. Okt. Der französische Botschafter Herbet hat den Auftrag, die deutsche Regierung zu bestimmen, gemeinsam mit der französischen für die Herstellung besserer Grenzverhältnisse zu wirken. — Nach der Schlesiens Zeitung ist die Nachricht richtig, daß ein reicher Kronprinz aus Haß gegen Frankreich den deutschen Kronprinzen zum Erben seiner Hinterlassenschaft von mehreren Millionen eingesetzt habe. Der Kronprinz hat jedoch den Antritt der Erbschaft abgelehnt, weil er das Motiv seiner Einsetzung als Erbe nicht billigt.

Berlin den 27. Okt. Das Seminar für orientalische Sprachen wurde heute Mittag in Anwesenheit des Grafen Herbert Bismarck, des Kultusministers von Gopler u. a. Herren feierlich eröffnet.

* General-Feldmarschall Graf von Moltke vollendete am 26. Okt. sein 87. Lebensjahr. Mit dem ganzen deutschen Volke wünschen und hoffen wir, daß der ruhmreiche Strategie seinem Kaiser und dem Heere noch recht lange in Kraft und Frische erhalten bleibe.

* In Lübeck ist laut Telegramm des B. Tgl. Hochwasser bei Nordostwind eingetreten. Die Bahnverbindung Lübeck-Travemünde ist unterbrochen.

* Schwere Schiffsunfälle an der Ostseeküste infolge eines orkanartigen Sturmes aus Nord bezw. Nordost vor am Dienstag (25. Okt.) dort wehte, werden von mehreren Orten gemeldet.

Italien.

Lurin den 25. Oktober. Bei dem gestrigen Bankett zu Ehren Crispis hielt derselbe eine Rede, worin er hervorhob, Italien sei mit allen Mächten befreundet, mit einigen stehe es besonders in vielen Beziehungen. Die Friedensrichter Reife habe grundlos die öffentliche Meinung Frankreichs erregt. Das Allianzsystem der Regierung bezwecke die Erhaltung des Friedens. In Frankreich sei nur eine Verschwörung zu Gunsten des Friedens gemacht worden, welcher alle, die den Frieden wollten, beitreten könnten. Die Religion verbiete, alle die denkwür-

digen Worte zu wiederholen, die Fürst Bismarck ihm gesagt. Beim Abschied habe ihm der Fürst zugerufen: „Wir haben Europa einen Dienst erwiesen.“ Italien wolle die Autonomie u. Nationalität der Balkanvölker im Interesse der Gerechtigkeit erhalten; es wolle aber nur einen ehrenvollen Frieden und treffe Vorbereitungen, die Ermordung seiner Angehörigen in Afrika zu rächen.

Frankreich.

* Ueber die deutsch-französischen Beziehungen hat nach Mitteilungen aus Paris der französische Botschafter in Berlin, Herbet, an den französischen Minister des Auswärtigen telegraphiert, er (Herbet) habe bei seiner Rückkehr nach Berlin bei den deutschen Staatsmännern eine ebenso wohlwollende als sympathische Aufnahme gefunden und betrachte die internationalen Schwierigkeiten zwischen beiden Ländern als für lange Zeit beseitigt. Graf Herbert Bismarck habe ihm versichert, Deutschland sei entschlossen, alles zu thun, um die französische Empfindlichkeit zu schonen.

* Bei Calmann Levy ist der erste Band einer „Geschichte des Volkes Israel“ von Ernst Renan erschienen. Derselbe erzählt die Ereignisse bis auf David.

Balkan-Halbinsel.

Sofia den 26. Okt. Die heute zum großen Teil eingelangten Abgeordneten hielten eine vorbereitende Sitzung und beschloßen, zum Präsidenten der Sorbische Kontschest zu erwählen. Die Eröffnung der Sorbische findet morgen vormittag statt. Die diplomatischen Agenten erklärten, sie würden ihr nicht bewohnen. Nach den der Regierung zugegangenen Nachrichten organisiert das slavische Komitee in Odessa ein Attentat gegen das Leben des Prinzen, Stambuloff's und Kascevic's. Die Behörden sind gewissen Individuen auf der Spur, welche sich in Varna ausstifften und im Verdachte stehen, im Besitze einer Hölle-Maschine zu sein. Eines dieser Individuen wurde bereits in Varna verhaftet. Dasselbe hat angeblich eingestanden, zu einem Attentat auf den Fürsten Ferdinand gedungen zu sein. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

Klein-Wieschen.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirksk. (Fortsetzung.)

Die Tage bis zur Beerdigung verbrachte sie in dumpfer Dual. Selbstwürde plagten sie unaußsprechlich; hätte sie den Dhm nur zum Reden ermuntert, wer wußte was er zu offenbaren gehabt hätte. Thränenlos folgte sie dem Sarge, als er auf dem Leiterwagen des nächsten Nachbarn, der eine halbe Stunde entfernt wohnte, nach dem Kirchhofe gefahren wurde. Da die größere Anzahl der Leidtragenden sich erst eingangs des Dorfes einfanden wollte, so bestand das Geleite, welches dem Toten vom Sterbehause aus das Geleite gab, nächst Wieschen nur noch aus einigen Männern und Frauen des Kirchspiels, lauter alte Schulkameraden des Verstorbenen. Zehn Schritte vom Totenwagen entfernt bildeten sie eifrig plaudernde Gruppen. Alle Vorzüge des Seligen wurden ans Licht gezogen und durch das Vergrößerungsglas betrachtet, dessen man sich beim Grabe des lieben Nächsten zu bedienen pflegt. Endlich kam man auch auf alte Zeiten zu sprechen und jetzt lautete Wieschen mit Spannung.

„Früher gehörte der mächtige Wald und jedes Stück Ackerland des Schulzen Lahnbeck der Eggers!“ warf eine greise Bäuerin im Vortrage halb über die Schulter hin.

„Ich weiß noch recht gut!“ gab ein weißhaariger Mann zurück, „als Wiele Eggers mit ihrem Rentmeister das Backsteinhaus bezog, neben dem Holzweien; es war noch meist Unterholz und Strauchwerk. Wiele und Wieschen Eggers waren Zwillinge; wer von den beiden die älteste mit dem Erstgeburtsrechte war, wußten sie nicht mal, da ihre Eltern früh gestorben waren und sie von einer Nichte erzogen wurden. Als nun aber Wiele dem Herrn von Babern seinen Verwalter, der ein Wälscher war, heiratete, kamen die Weibskente auf den verrückten Einfall, das Erbe zu teilen. Und nun wurde gelost, wer von beiden den fetten Acker nahe der Schule und am Holzweien und wer den Friedegrund erhalten sollte. Den guten und schlechten Boden gleich zu teilen, waren sie viel zu dumm und jeder wollte mitten in seinem Felde wohnen.“

„Dem Rentmeister fiel nun die Birne in den Mund; er hatte den besten Teil erwählt und der verstand es, sage ich euch zu rechnen, zu ackern

und zu schachern nach den Not und was das schlimmste war: sie verstand zu ächzen und zu klagen, um alles zusammenzufassen zu können, was auf dem Eggershofe noch niet- und nagelfest war.“

„Ja, aber vergiß nicht,“ fiel die Greisin verweisend ein, „es waren Zwillinge, die hängen von Natur aneinander und Wieschen war die gutmütigere. Sie hat ihrem Manne, meinem rechten Vater, das halbe Erbe in der Schürze nach Lahnbeck fortgetragen.“

„Wie ein Blutegel hat sich der wälsche Schlawpeter, Lahnbeck hieß er, sein Nachfolger legte sich erst den Titel: Schulze-Lahnbeck zu, an seiner Schwägerin Erbe die und voll gezogen.“

„Indessen nun das eine Erbe in die Breite ging, schrumpfte das Stämmchen mehr und mehr zu einem miserablen Kotten ein. Dazu ist der magere Heidegrund bei aller Pflege und Arbeit nicht ergebnis genug, zwei Menschen und eine Kage zu ernähren.“

„Ob es wahr ist,“ rief ein anderer, „daß der Schulze den Ueberrest von Eggers Kotten käuflich an sich gebracht hat? Dann ist der Fuchs noch listiger und schlauer, als alle seine Vorgänger. Wie das Gerüde geht, bekommen wir die Eisenbahn. Sie soll schon vermesse sein und danach muß sie Lahnbeds Felde mitten durchschneiden. Um aber wieder einen mächtigen Plan bestimmen zu haben, hat er sich schnell unter der Hand den Aler Herrn's angeeignet.“

„Himmel, war das gescheit!“ fiel eine gedrungene Gestalt im Blaustittel ein, die sich nur zufällig in dem Gefolge befand.

Verchiedenes.

Berlin den 25. Okt. Fünf Millionen Rubel in Gold sind nach Angaben hiesiger Blätter gestern über den Bahnhof Friedrichstraße durch Berlin gefahren. Derselben kamen in 15 eisenbeschlagenen Kisten unter Begleitung zweier höheren Beamten von Petersburg und gingen nach Paris und Amsterdam weiter. Die 15 Kisten hatten zusammen ein Gewicht von 1017 Kilo.

* Köln. Der bekannte Groß-Industrielle Guilleaume schenkte der Stadt die Summe von 100000 Mark zur Erbauung billiger Arbeiterwohnungen, mit der Bedingung, daß die Stadt das Terrain kostenfrei herbeige. Von den Mieten soll die Stadt drei Prozent zur Verzinsung und ein Prozent zur Amortisation verwenden. Von den überschüssigen Mietserträgen sollen bis 50000 Mark gesammelt und dann weitere Wohnungen für Arbeiter erbaut werden. (Braun)

Hopfenmarkt.

Stuttgart den 27. Okt. Mehrere Posten der am Montag verbliebenen Ware à M. 65.— bis M. 78.— per Ztr. Käufer. — Geringe Sorten nur zu gebräuchlichen Preisen veräußlich.

Obstpreise.

Stuttgart den 26. Okt. Güterbahnhof: 10000 Ztr. (6000 östr., 2800 belg. und 1200 ungar.) Mostobst zu 8 M. bis 8 M. 50 Pf. per Zentner.

Weinpreise.

Kleinspach den 25. Okt. Alles verkauft. Höchster Preis 140 M. pro 3. Hekt.

Fruchtpreise.

Backnang den 26. Oktober 1887.
höchst mittel niedrigst
Dinkel 6 M. 65 Pf. 6 M. 41 Pf. 6 M. 30 Pf.
Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 11 Pf. 5 M. 80 Pf.
Weizen — M. — Pf. 8 M. 80 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 27. Oktober.
Mark Pf.
20 Frankenstücke 16 10—14
Dollars in Gold 4 16—19

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialen):
am Sonntag den 30. Oktober
Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leih.
Filialgottesdienst in Heiningen: Hr. Stadtvicar Köpp.

Gestorben.

den 27. d. Mts.: Georg Kaufmann, Rotgerber, 55 Jahre alt, an Lumbstartrampf. Beerdigung am Samstag, den 29. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.
Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 43, ferner Nr. 14 der „Blätter des Altertumsvereins.“

Beitragungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt auf die Monate November & Dezember nehmen noch alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion.

Amliche Bekanntmachungen.
Revier Reichenberg.
Reisach-Verkauf.
Am Mittwoch den 2. Nov., nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Reisach, zunächst dem Eichelhof: 25 Flächen-Lose Nadelholz-Gestänge verkauft. Zusammenkunft bei Falkenwirt Gärtle in Reichenberg.

Revier Unterweiskach.
Solz-Verkauf.
Am Donnerstag den 3. Novbr., vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Mangoldsbölze 280 gebundene buchene Wellen mit ermäßigtem Ausbot; aus Ungehörhauledwald: 3 Lose Laubholz zum Selbsthauen (wunderbar birtenes Defenreiß); aus Köpfe am neuen Weg: ca. 6 Sekund feine Korbweiden. Zusammenkunft im Alterhau bei Oberbrüden am Pflanzgarten.

Revierämter Kleinspach und Reichenberg.
Wegunterhaltung = Akkorde.
Freitag den 4. November d. J., nachmittags 2 Uhr, im Saal in Großspach:
a) Revier Kleinspach: Beifuhr und Schlagen von 495 Kopalsten Feinssteinen, Brechen, Beiführen und Schlagen von 60 Kopalsten Feins- und 60 Kopalsten Sandsteinen auf die Wege der Partik.
b) Revier Reichenberg: Beifuhr und Schlagen von 290 Kopalsten Feinssteinen auf die Eichelhofstraße, sowie 640 Kopalsten dts. und 60 Kopalsten Kalksteinen auf die Straßen im Forst, Eulenberg und Brenntenhau. Kleinspach den 28. Oktober 1887. K. Revierämter.

Privat-Anzeigen.
Backnang.
Verkauf alter Baumaterialien.
Am nächsten Mittwoch den 2. November, vormittags 8 Uhr, werden im Hof des Wertmeister Herrlinger'schen Hauses ca. 80 lfd. Meter alte Bauholz und ca. 600 St. alte Backsteine im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Backnang.
Fahrnis-Verkauf.
Die Unterzeichnete hält am Mittwoch den 2. Nov. d. J., von vormittags 8 Uhr an, eine Fahrnisauktion ab, wobei vorkommt: Mannsleiber, 1 vollständiges Bett Bettengarn Schreinwerk Küchengehirr, 1 Kupfergölle, Faß- und Bandgeschirr, 1 zweimeitiges Faß- und großer Zuber, 1 Handwägel, Werkzeug, allerlei Hausrat, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Maier, Weißgerbers Witwe.

Backnang.
Wegen Entbehrlichkeit setze ich mein Pferd, Köhlschimmel, zum schweren Zug passend, dem Verkauf aus. Alfermann z. Löwen.
Heiningen.
Geld-Antrag.
2000 M. Pflegegeld sind gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini zum Aussteigen durch Gottlob Maier.

Mittelbrüden.
Geld-Antrag.
1100 M. Pflegegeld habe ich gegen gesetzliche Sicherheit auf Martini zum Aussteigen durch Karl Hägele.

Geld-Gesuch.
Es werden gegen gute doppelte Pfandsicherheit auf Martini oder etwas später 2700 M. aufzunehmen gesucht. Von wem? Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Fortbildungsschule Backnang.
Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung (Beispiele aus einer Gerberei), gewerblichen und Freihandzeichnen, sowie in französischer und englischer Sprache am Donnerstag den 3. November und haben sich die Schüler an genanntem Tage abends 8 Uhr in dem vorderen Zimmer der Realschule (Bandhaus), mit Feder und Schreibunterlage versehen, zu ihrer Anmeldung bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden. Das Schulgeld beträgt für die nichtfremdsprachl. Fächer 1 M., für die Sprachkurse (gleichviel ob einen oder beide) 4 M.

Der Vorstand des Gewerbe-Rates: der Fortbildungsschule: Stadtschultheiß Göt. Reallehrer Wergenthaler.

Verkauf von Brauerei-Gerätschaften.
Unterzeichnete verkauft wegen Geschäftsauflage 1 Bierkessel, 1 eisernes Küßschiff, 1 Dickmaisch-Pumpe, 1 eichene Maischbütte u. verschiedene große und kleine Bierfässer.
G. Schlagenhauff Witwe z. Schwanen.

Bekanntmachung.
Um dem verbreiteten Gerüchte, daß ich mit nächstem von hier wegziehen wolle, entgegenzutreten, benachrichtige ich meine werthen Abnehmer, daß solches in keiner Weise der Fall ist und empfehle hiebei meine Bäckerei mit Spezerei-Handlung aufs angelegentlichste.
Gottlieb Schiefer, Kornstraße.

Burgkall. Zur gef. Beachtung.
Gebe von jetzt ab meine Futterfuchsmaschinen, Marke F. F., fahrbar, mit Grünfütter-Räder, Schnittbreite 310 mm, zu 57 M. unter Garantie, mit Fußtritt 2 M. mehr. Bei Barzahlung gewähre Rabatt.
A. Vollinger, mech. Werkstätte.

Am rikanische Glanz-Stärke
von Fritz Schulz jun. in Leipzig garantiert frei von allen schädlichen Substanzen. Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Verhalten erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältnis, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket aufgedruckt ist. Preis pro Paket 20 Pf. Zu haben in fast allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Die bestbekannte Flach-, Hanf- & Bergpinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei **Bäumenheim** Rost- und Bahnstation Bayern, liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Spinnlohn von nur 10 Pfennig per bayrischen Schneller. Spinnmaterial als: Flach, Hanf, Berg zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise Herr J. Dorn u. C. Weidmann in Backnang
" C. A. Stütz in Unterweiskach
" G. Gerhardt in Winnenden
" G. Schlierer in Ludwigsburg
" C. F. Rettich in Wüstenrotz und wird beste und billigste Bedienung im voraus zugesichert.